



# *Haus- und Dorfgeschichten aus Unterweikersdorf*

---

## **Die Kapellen von Gauschitzberg, Hattmannsdorf, Loibersdorf und Wögern:**

### **3. Die Gradl - Kapelle in Loibersdorf**

Besitzer: **Kalchgruber Helmut und Marianne** (geb. Gradl)

Loibersdorf 1, Hausname: Nötzbergergut

Alte Hausnummer: Loibersdorf 9

Grundst.Nr.: 2897/2 KG UWD

Wegkapelle mit Schopfwalmdach, Korbbogeneingang und Rundbogenfenster,  
aufgesetztem Glockenturm, darauf ein Lothringer Kreuz (Patriarchenkreuz).



---

Heimatgeschichtliche Schriftenreihe zur Ortsgeschichte der Gemeinde Unterweikersdorf

Herausgeber: Gemeinde Unterweikersdorf - Für den Inhalt: Ludwig Kürnstener

Ausführungen über Baugeschichte von Erwin Kohlberger

Folge 8

## Gratl - Kapelle in Loibersdorf

**Danner Josef und Theresia**, geb. **Lamplmayr** waren von 1928 bis zur Übergabe 1962 Besitzer des Bauernhofes Loibersdorf 9 (heute Loibersdorf 1).

Als Dank für die gesunde Heimkehr des **Sohnes Anton** aus dem 2. Weltkrieg errichteten sie 1950 unter Mithilfe der Bewohner von Loibersdorf eine Kapelle.



Die nahe angrenzende Dorfstraße wurde im Zuge einer Sanierung in den 60-iger Jahren angehoben. Dadurch wurde es auch notwendig die Kapelle dem neuen Niveau anzugleichen, wodurch diese daraufhin durch die Erdfeuchte stark in Mitleidenschaft gezogen und baufällig wurde.

Ende der 80-iger Jahre kam es auf Anregung von **Josef Prandstätter** (vulgo Seppn) zu Überlegungen die Kapelle entweder zu renovieren oder gänzlich neu zu bauen. 1990 war die Entscheidung zum Neubau der Kapelle gefallen und sie wurde abgetragen. Für den Neubau haben sich als Bauleiter und Koordinatoren **Josef Prandstätter** und **Erwin Kohlberger** angeboten.

Die Planungsarbeiten erfolgten durch **Erwin Kohlberger** in Abstimmung mit der Eigentümerfamilie **Gratl, Franz Kühntreiber, Herbert Friedl, Josef Prandstätter** u.a. 1991 wurde unter Mithilfe der Bevölkerung aus Loibersdorf mit der Errichtung der neuen Kapelle begonnen.

**Erwin Kohlberger** errichtete mit Granit-Findlingen den Sockel. An der Errichtung des Mauerwerkes waren besonders **Leopold Gratl, Manfred Matzinger, Christoph Prandstätter**, unter Mithilfe von **Johann Gratl, Josef Jung** u.a. führend beteiligt. Außensockel, Bänke im Innenraum, Altartisch und Glockenturm wurden von **Erwin Kohlberger** angefertigt. Dachstuhl samt aufstellen und innen verbrettern war ebenfalls eine Arbeit von **Erwin Kohlberger** unter Mithilfe von **Josef Jung**.

**Dipl. Ing. Hans-Jürgen Miko** besorgte die Dachziegel, die ebenso wie die Glasfenster von **Florian Bauer** angeliefert wurden. **Manfred Matzinger** spendete Schotter, Sand, Beton und Betoneisen. Fam. **Fritz Matzinger** spendete den Außenputz - ursprünglich ein blauer Rieselwurf. **Josef Grankl** spendete die Gred-Platten.

Die Glocke im aufgesetzten Glockenturm wurde mit Unterstützung von HTL Lehrer **Franz Kühntreiber**, von HTL-Schülern im Rahmen einer Lehrarbeit angefertigt.

Das schmiedeeiserne Eingangstor wurde von **Josef Kapplmüller** (aus Winden bei Steyregg) mit Unterstützung seines Bruders **Toni Kapplmüller** ausgeführt und nach einer Winterperiode von **Herrn Hofstadler** aus Pfaffendorf großflächig verglast. **Fritz König** aus Pfaffendorf verrichtete sämtliche Spenglerarbeiten. **Wolfgang Winterer** führte die Malerarbeiten und die Inschrift "Hl. Maria bitte für uns!" aus. Das erforderliche Bauholz war eine Spende der Bauernschaft. Die Dachdeckerarbeiten, Innen- und Aussenverputzarbeiten wurden durch das Loibersdorfer Jungbauern Team ausgeführt.

**Marianne Gratl** versorgte während der Arbeiten die Helfer mit ausgezeichnete Verpflegung, wofür ihr besonderer Dank gilt.

## Gradl - Kapelle in Loibersdorf



Bei der Errichtung war die Fassadenfarbe hellblau.

Anlässlich des „Maibeten“ im Jahre 1991 wurde die neuerrichtete Kapelle von Pfarrer **Kasimir Bogumil Wider** aus Hagenberg unter zahlreicher Teilnahme der Loibersdorfer Bevölkerung der Heiligen Maria geweiht. Eine Abordnung der Hagenberger Blasmusik gab dazu den schönen Rahmen. Die Ortschaften Gauschitzberg und Loibersdorf gehören zur Pfarre Hagenberg.

Im Namen der **Fam. Gradl** und aller Loibersdorfer sprach **Josef Prandstätter** den vielen Spendern, Helferinnen und Helfern den Dank aus.

Tritt man durch das schmiedeeiserne Eingangstor fällt der Blick in den Altarraum, in dessen Mittelpunkt sich ein Glasfenster befindet, das symbolisch den Aufstieg vom dunklen Erdenboden in das helle Himmelreich darstellt.



An den Seitenwänden hängen Bilder von Maria und Jesus, sowie Jesus mit Dornenkrone trägt das Kreuz und ein Holzkreuz mit geschnitzten, gekreuzigten Jesus.



## Gradl - Kapelle in Loibersdorf



In den Seitenwänden der Kapelle befinden sich kunstvolle Glasfenster, die erst im Inneren durch den Lichteinfall besonders zur Geltung kommen. Der Entwurf dieser Glasfenster und auch des Altarfensters stammen von Professor **Herbert Friedl** und wurden in der Glasmalerei des Stiftes Schlierbach angefertigt.

Professor **Herbert Friedl** wurde am 22.11.1943 in Loibersdorf 7, Ganhör (vulgo Neuwirth) geboren und ist am 27.07.2018, wohnhaft in Pregarten, verstorben.



Der Innenraum ist beidseitig mit 3 Bänken ausgestattet, sodass insgesamt 18 Personen sitzen können.



Frau **Jung Walpurga** hat 2008 ein neues Altartuch angefertigt und zur Verfügung gestellt.



Die Gottesmutter mit ihrem Kind am Arm, gemalt auf einem Holzbrett, schmückt ebenfalls den Innenraum der Kapelle.



Die Glocke kann, mit einem kurz nach dem Eingang durch die Decke herabhängendem Seil, zum Ertönen gebracht werden.

Der deutsche Dichter Christian Friedrich Hebel (1813 - 1863) meint: **“Man baut Kapellen nie ohne Grund“**. Kleindenkmäler und Kapellen sollen auch für kommende Generationen an leidvolle Ereignisse aber auch an freudige Ereignisse erinnern. Die Gradl-Kapelle steht für ein freudiges Ereignis - der gesunden Heimkehr des Sohnes aus dem Krieg.

Jedes Jahr im Mai ist sie auch Ausdruck der Frömmigkeit, wenn man zur Maiandacht zusammenkommt.